



Förderkonzept

Grundlagen der Förderung

Zentrales Prinzip der Arbeit in unserer Schule ist eine breit gefächerte individuelle Förderung jedes einzelnen Kindes sowohl im intellektuellen als auch im emotionalen und sozialen Bereich.

Lehrkräfte unserer Schule fördern schon präventiv Kinder in der Grundschule im Rahmen des **RIK** (**R**egionales **I**ntegrations**k**onzept). Im Einzelnen wird auf das Integrationskonzept und die darin formulierten Ausführungen über das RIK verwiesen.

Als Arbeitsgrundlage für unsere Förderung wird halbjährlich für jedes Kind der **individuelle Förderplan** erstellt bzw. fortgeschrieben.

Der individuelle Förderplan

Sowohl in einem Ordner im Lehrerzimmer als auch auf dem speziell ausgewiesenen Speicherort im Lehrerzimmer-PC sind die individuellen Förderpläne für jedes Kind, nach Klassen geordnet, abgelegt.

Im Förderplan ist die Ausgangssituation (Ist-Zustand) der Schülerin/des Schülers formuliert. Darauf basierend sind Ziele und

Maßnahmen aufgeführt, die zur Entwicklung kognitiver und sprachlich/kommunikativer, motorischer und sozialer Kompetenzen und zum Aufbau von Motivation und alters- und situationsangemessenem Verhalten beitragen.

Die Förderplanung zeigt Verantwortlichkeiten auf, beinhaltet eine Terminplanung (festgeschrieben in den „Vereinbarungen“) und wird prozessual und flexibel fortgeschrieben. Eine zeitliche Orientierungsgröße ist die halbjährliche Fortschreibung der individuellen Förderpläne, kürzere Überprüfungsabstände können je nach Erfordernis festgelegt werden.

Die im individuellen Förderplan enthaltene Schwerpunktsetzung kann auf unterschiedliche Weise erfolgen:

- in Zusammenarbeit der beteiligten Lehrkräfte,
- multiprofessionell in Zusammenarbeit mit weiteren Förderbeteiligten (Tagesgruppen, Therapeuten, LRS- und Dyskalkulieförderung),
- in gemeinsamer Beratung zwischen Schülerinnen und Schülern und Lehrkräften,
- in einem Beratungsgespräch zwischen Schülerinnen und Schülern, Lehrkräften und Eltern.

Dabei ist von übergeordneter Bedeutung, dass die Stärken der Schülerinnen und Schüler wahrgenommen und ausgebaut und erst nachrangig Defizite aufgearbeitet werden.

Die Zusammenarbeit möglichst vieler der am Erziehungsprozess Beteiligten ist im Sinne einer Vernetzung von Ressourcen hilfreich. Bei einem Förderbedarf im Bereich der emotionalen und sozialen Entwicklung ist sie unverzichtbar.

Die Koordination der Zusammenarbeit, die schriftliche Fixierung, Überprüfung und Fortschreibung der individuellen Förderpläne liegt in der Verantwortung der Klassenlehrerin/ des Klassenlehrers.

In jedem Fall regen gemeinsame Gespräche mit den Schülerinnen und Schülern über die Förderpläne diese dazu an, dass sie ihr eigenes Lernen reflektieren und Verantwortung für ihre Lernentwicklung übernehmen.

Formen der Förderung

Individuelle Förderung findet im Wesentlichen im Unterricht statt. Dies geschieht durch Arbeit in kooperativen oder offenen Lernformen, wie Lernen an Stationen, Projektarbeit, Lernbuffet mit Wahldifferenzierung, Lernwerkstätten, oder in binnendifferenzierten Unterrichtsphasen mit Tages- oder Wochenplänen. Daneben gibt es in besonderen Fällen eine individuelle Einzelförderung oder eine Förderung in Kleinstgruppen.

- Lernen an Stationen, Lernwerkstätten, Lernbuffets (Wahldifferenzierung)

Zu einem Thema werden unterschiedliche Angebote bereitgestellt. Wie an einem „Buffet“ können sich die Schüler bedienen und zwischen den verschiedenen Angeboten wählen (Lernbuffet), in einer Art Parcours, geführt durch einen Laufzettel, an unterschiedlichen Stationen arbeiten (Lernen an Stationen) oder wie in einer Werkstatt experimentieren und forschen (Lernwerkstätten).

Art und Anzahl der Angebote variiert je nach Leistungsstand der Klasse beziehungsweise nach verfügbarer Zeit.

Die Erarbeitung und Zusammenstellung solcher Angebote steht in der Soeste-Schule am Anfang und wird zukünftig ausgebaut.

- Projektarbeit

Mehrmals jährlich werden an unserer Schule klassen- und jahrgangsübergreifende Projekte zu verschiedenen Themenbereichen durchgeführt. (2009/2010: Waldspieltag, das EWE-Mobil, Jahreszeitenprojekte, Adventsprojekt, Wasser, etc.)

- Tagespläne, Wochenpläne

Das Arbeiten mit Tages- und Wochenplänen ist in verschiedenen Klassen seit langem die bewährte Form, unterschiedliche Anforderungen an jedes einzelne Kind heranzutragen. Je nach Klassensituation beinhalten diese Pläne Anforderungen, die verschiedenen Fächern zugeordnet werden können oder sie sind auf einzelne Kernfächer bzw. den Bereich der Hausaufgaben beschränkt.

- Einzelförderung / Förderung in Kleinstgruppen

Diese Formen der Förderung werden bei uns je nach Ressourcen und Bedarf eingerichtet.

Förderangebote zu verschiedenen Entwicklungsbereichen

- Wahrnehmung

Im Sinne einer ganzheitlichen Förderung werden in allen Schulstufen Maßnahmen zur Wahrnehmungsförderung und Entwicklung durchgeführt. Im Anfangsunterricht liegt in diesem Bereich ein deutlicher Schwerpunkt. Spielerisch kommen hier Übungen zu allen Wahrnehmungsbereichen zum Einsatz.

- Motorik

Die Förderung im motorischen Bereich stellt an unserer Schule einen besonderen Schwerpunkt dar. Wir erachten dies als besonders wichtig, da elementare Lernprozesse über Bewegungserfahrungen erfolgreich initiiert werden.

- Bewegungsspiele und freie Bewegungszeiten sind fester Bestandteil des Unterrichts in allen Schulstufen.
- Sportunterricht findet in allen Jahrgangsstufen mindestens zweistündig statt.
- Schwimmunterricht und der Erwerb verschiedener Jugendschwimmabzeichen nimmt eine zentrale Bedeutung ein. Kein Kind soll als NichtschwimmerIn unsere Schule verlassen.
- Bewegungsangebote in den Pausen bieten verschiedenste Spielgeräte auf dem Schulhof, der Bolzplatz, die Aula mit Kickertischen und Tischtennisplatten und ein „Spielraum“ für Kinder der Unterstufe. Außerdem können in den Pausen Spielgeräte ausgeliehen werden.
- Der Schulzirkus erweitert das Bewegungsangebot um einen weiteren Aspekt. Zu verschiedenen Anlässen (Schülerforum, Festen und Feiern) finden Auftritte in der (Schul)Öffentlichkeit statt.

- Psychomotorische Förderung findet am Standort Elisabethfehn je nach Bedarf in kleinen Gruppen durch eine Sozialpädagogin statt
- In der Tanz AG werden körperliche Koordinationsfähigkeit und die Teamfähigkeit gefördert.

- Sprache

Sprachförderung findet unterrichtsbegleitend statt.

- Soziale und emotionale Entwicklung

Im Förderschwerpunkt Lernen wurde im Schuljahr 2008/2009 für die Klassen 6 und 7 ein Sozialtraining im Rahmen von 2 Wochenstunden durchgeführt.

SIGN-Bausteine werden an beiden Schulstandorten im Klassenunterricht eingesetzt und durch die Teilnahme an Fortbildungsveranstaltungen aktualisiert.

Förderangebote in den Kernfächern

- Deutsch

Unser Ziel ist es, dass möglichst alle Schülerinnen und Schüler nach Beendigung ihrer Schulzeit unsere Schule mit ausreichender Lesekompetenz verlassen. Beim Leselernprozess achten wir in besonderem Maße darauf, Zugänge über verschiedene Lernkanäle zu schaffen, z.B. wird der Leselernprozess zusätzlich durch Lautgebärden unterstützt.

Das Training der phonologischen Bewusstheit spielt gerade in der Eingangsstufe von Beginn an eine wichtige Rolle.

Durch Vorlesen im Unterricht, gemeinsames Ansehen von Bilderbüchern, Besuche der örtlichen Bücherei, das intensive Nutzen der Schülerbücherei, das Lesen von Ganzschriften, das Gestalten von Lesetagebüchern und Präsentation des Inhalts von Sachbüchern im Fachunterricht soll die Freude am Lesen geweckt und weiter entwickelt werden.

Der schulinterne Lesewettbewerb der Sechstklässler sowie die Teilnahme am kreisweiten Vorlesewettbewerb bietet den Schülerinnen und Schülern eine Möglichkeit, ihre Lesekompetenz zu vergleichen und unter Beweis zu stellen.

Einen nicht zu unterschätzenden Leseanreiz bildet die Nutzung des Internets bei der selbstständigen Recherche für unterrichtsrelevante Inhalte.

Sprachhandlungskompetenz zu fördern ist ein weiterer Schwerpunkt unserer Arbeit im Deutschunterricht. Die Vorbereitung realer Sprechsituationen durch Rollenspiele gewinnt besonders in der Oberstufe bei der Vorbereitung von Praktika und Vorstellungsgesprächen an Bedeutung. Auch der Verkauf der in der Schülerfirma gefertigten Produkte auf dem örtlichen Wochenmarkt stellt eine Erprobung von Sprachhandlung in Realsituationen dar.

- Mathematik

Schwerpunkte des Förderns im Mathematikunterricht unserer Schule sind differenzierende Aufgabenstellungen, die sich an der konkreten Lebenswelt unserer Schülerinnen und Schüler orientieren, der Einsatz von gut strukturierten und vielfältigen Handlungs- und Anschauungsmaterialien sowie eine überwiegend handlungsorientierte Herangehensweise.

In der Mittel- und Oberstufe bieten die Zubereitung und der Verkauf von Pausensnacks sowie die Arbeit in der Schülerfirma besondere Möglichkeiten, berufsorientierte mathematische Aufgabenstellungen in den Unterricht zu integrieren.